AQA

Please write clearly in block capitals.

Centre number | | | | | | Candidate number | | | | |

Surname _____

Forename(s) _____

Candidate signature _____
I declare this is my own work

A-level
GERMAN

Paper 1 Listening, Reading and Writing

Wednesday 3 June 2020 Afternoon Time allowed: 2 hours 30 minutes

Materials
For this paper you must have:
- listening material.

Instructions
- Use black ink or black ball-point pen.
- Fill in the boxes at the top of this page.
- Answer **all** questions in **Section A** and **all** questions in **Section B**.
- You must answer the questions in the spaces provided. Do not write outside the box around each page or on blank pages.
- If you need extra space for your answer(s), use the lined pages at the end of this book. Write the question number against your answer(s).
- Do all rough work in this book. Cross through any work you do not want to be marked.

Information
- The marks for each question are shown in brackets.
- The maximum mark for this paper is 100.
- You must **not** use a dictionary.
- You should note that the quality of your written language in both German and English will be taken into account when marks are awarded.
- In questions requiring a summary you should write no more than 90 words and you should write in full sentences.
- This paper is divided into two sections:
  Section A Listening and Writing 30 marks
  Section B Reading and Writing 70 marks

Advice
- You may play back the listening material as many times as you wish.
- You are, however, advised to allocate your time as follows:
  Listening and Writing 45 minutes approximately
  Reading and Writing 1 hour 45 minutes approximately.

For Examiner's Use	
Question	Mark
1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	
11	
TOTAL	

Do not write outside the box

Section A **Listening and Writing**

Answer **all** questions in the spaces provided.

Length of passage: *1 minute and 42 seconds*
Tracks: *02–14*

0 1 **Der Gillamoos – ein traditionsreiches Volksfest**

Sie hören einen Bericht über den Gillamoos, ein Volksfest in Bayern. Wählen Sie die fünf Aussagen, die mit dem Sinn des Berichts übereinstimmen. Schreiben Sie die Buchstaben in die Kästchen.

A	Am Gillamoos kann man große Menschenmengen vermeiden.
B	Das Gillamoos Fest wurde im 16. Jahrhundert gegründet.
C	Der Gillamoos findet jedes Jahr statt.
D	Der Standort des Festes ist immer noch die bayerische Stadt Abensberg.
E	Das Fest endet an einem Sonntag.
F	Am Gillamoos serviert man Essen aus vielen Ländern.
G	Ein Gottesdienst wird im Freien abgehalten.
H	Politische Reden werden am letzten Festtag gehalten.
J	Es gibt ein spezielles Zelt für die politischen Reden.
K	Angela Merkel ist mehrmals am Gillamoos aufgetreten.
L	Der Zeitpunkt des Festes ist nützlich für die politischen Parteien.
M	Der Gillamoos muss mit anderen Volksfesten im Herbst konkurrieren.

☐ ☐ ☐ ☐ ☐

5

[5 marks]

Do not write outside the box

Length of passage: *1 minute and 27 seconds*
Tracks: *15–30*

0 2 **Zuwanderer in der Schweiz**

Sie hören ein Radiointerview mit einem Schweizer Wirtschaftswissenschaftler. Beantworten Sie die folgenden Fragen **auf Deutsch**. Schreiben Sie direkte Antworten auf die Fragen und geben Sie nur die notwendigen Informationen. Sie brauchen nicht immer in vollständigen Sätzen zu schreiben.

0 2 . 1 Warum ist die Einwanderungssteuer laut Herrn Eichenberg notwendig? Geben Sie **zwei** Details an.

[2 marks]

1 _____

_____

2 _____

_____

0 2 . 2 Für wie lange müssten Zuwanderer die Steuer zahlen?

[1 mark]

_____

_____

0 2 . 3 Wie profitieren Zuwanderer von ihrer Anwesenheit in der Schweiz?

[1 mark]

_____

_____

0 2 . 4 Welche Gruppe von Zuwanderern müsste die geplante Steuer **nicht** zahlen?

[1 mark]

_____

_____

0 2 . 5 Warum ist Herr Eichenberg gegen die Personenfreizügigkeit?

[1 mark]

_____

_____

6

Turn over ►

Do not write outside the box

Length of passage: *2 minutes and 30 seconds*
Tracks: *31–51*

0 3 **Von Wegen Lisbeth**

Im Radio hören Sie ein Interview über die deutsche Band Von Wegen Lisbeth.

Beantworten Sie die folgenden Fragen **auf Deutsch**. Schreiben Sie direkte Antworten auf die Fragen und geben Sie nur die notwendigen Informationen. Sie brauchen nicht immer in vollständigen Sätzen zu schreiben.

0 3 . 1 Wie reagierten die meisten Fans auf das zweite Album der Band Von Wegen Lisbeth?

[1 mark]

0 3 . 2 Auf welche Weise ist die E-Mail-Adresse „sweetlilly93@hotmail.com“ typisch für das frühe 21. Jahrhundert?

[1 mark]

0 3 . 3 Was führte zur Gründung der Band?

[1 mark]

0 3 . 4 Warum war 2016 ein bedeutendes Jahr für die Band? Geben Sie **zwei** Details an.

[2 marks]

Do not write outside the box

0 3 . 5 Was ist das Besondere an dem Stil der Band heute?

[1 mark]

0 3 . 6 Was sind die Themen ihrer Lieder?

[1 mark]

7

Turn over for the next question

Do not write outside the box

Length of passage: *2 minutes and 32 seconds*
Tracks: *52–71*

0 4 **Deutschland und die Europäische Union**

Sie hören eine Radiodiskussion, wo drei Journalisten eine neue Umfrage zur EU-Mitgliedschaft besprechen. Schreiben Sie **auf Deutsch** in nicht mehr als 90 Wörtern eine Zusammenfassung der Diskussion. Benutzen Sie vollständige Sätze. Benutzen Sie wo möglich Ihre eigenen Wörter.

Achten Sie auf folgende Punkte:

- das Ergebnis der Umfrage über die Meinungen der **mittleren** und **unteren** sozialen Gruppen zur EU-Mitgliedschaft (**zwei** Details). **[2 marks]**
- warum die EU für die Deutschen **heutzutage** vorteilhaft ist (**drei** Details). **[3 marks]**
- was die Deutschen noch von der EU fordern (**zwei** Details). **[2 marks]**

Bewertung Ihrer Sprache: maximal fünf Punkte. **[5 marks]**

Notes space

Do not write outside the box

12

END OF LISTENING AND WRITING SECTION

Turn over for Section B

Do not write outside the box

Section B **Reading and Writing**

Answer **all** questions in the spaces provided.

0 5 **Rassismus in der Schweiz**

Lesen Sie diesen Artikel. Wählen Sie von der Liste das Wort, das zu jeder Textlücke am besten passt. Schreiben Sie den richtigen Buchstaben in die Kästchen.
Achtung: Es gibt drei Wörter, die Sie **nicht** brauchen.

[9 marks]

Wenn sich Ausländer in die Schweizer Gesellschaft integrieren, könnte man [ ], dass sie auch voll akzeptiert werden. Aber das ist nicht der Fall. Gespräche mit Jugendlichen des Fußballclubs Schlieren – eine Kleinstadt im Kanton Zürich – haben [ ], wie junge Sportler Rassismus erleben und wie sie damit [ ].

Ein gutes Beispiel dafür ist Kevin, ein gebürtiger Schweizer, dessen Mutter aus Brasilien stammt. In seiner Schulklasse waren fast alle Ausländer. Als einer von drei Schweizern hat Kevin zur Minderheit [ ]. Außerhalb der Schule wurde er aber wegen seiner Hautfarbe rassistisch [ ]. Doch die Schweiz ist seine Heimat. Wenn er eines Tages die Gelegenheit hätte, international zu spielen, würde er sich für die Schweizer Mannschaft [ ].

Martine Graf, Leiterin der Schweizer Kommission gegen Rassismus, ist [ ], dass man die Bevölkerung besser sensibilisieren muss. In Bezug auf die Erfahrungen der jungen Fußballer sagt sie: „Man kann von der Integration nicht alles erwarten. Es ist schwer, Stereotype zu [ ]. Was können wir tun? An erster Stelle müssen sich Schulen mehr [ ], einen respektvollen Umgang mit Menschen vielfältiger Herkunft zu pflegen.“

9

Do not write outside the box

A	annehmen
B	anstrengen
C	beschimpft
D	entscheiden
E	führen
F	gefühlt
G	gehört
H	gezeigt
J	schützen
K	überwinden
L	überzeugt
M	umgehen

Turn over for the next question

Do not write outside the box

0 6 **Politik und die Jugend**

Lesen Sie den Text aus einer deutschen Webseite. Beantworten Sie die Fragen **auf Deutsch**. Schreiben Sie direkte Antworten auf die Fragen und geben Sie nur die notwendigen Informationen. Sie brauchen nicht immer in vollständigen Sätzen zu schreiben.

Lea, Charlotte und Alexander sind politisch aktiv, denn sie wollen die Welt ein Stück besser machen.

Lea, 18, engagiert sich bei Greenpeace.

„Ich finde es extrem wichtig, dass sich junge Leute für Politik interessieren. Meine Mutter ist Biologin und sie hat mit meinen vier Geschwistern und mir immer viel über Nachhaltigkeit gesprochen. Sie ist deshalb stolz auf die Umweltinitiativen, bei denen ich hier in Mannheim mitmache.

Bei unseren Aktivitäten vernetzen wir uns bundesweit auch mit anderen Greenpeace-Gruppen. Es ist schön zu sehen, dass diese Zusammenarbeit Ergebnisse bringt – und nicht nur für die Umwelt. Dass ich Spaß habe und sogar neue Freundschaften knüpfe, ist ein Pluspunkt."

Charlotte, 23, ist Coach für das Projekt *JEA – Jedem einen Abschluss.*

„Einmal die Woche treffe ich mich mit sogenannten „Risikoschülern" in der Schule, um sie auf die Mathe-Prüfung vorzubereiten. Ich finde es wichtig, diesen jungen Leuten bei ihren Schwierigkeiten zu helfen, denn ein Schulabbruch führt oft zu gesellschaftlicher Ausgrenzung und erhöht das Risiko der Arbeitslosigkeit. Wir begleiten die Schüler zwei Jahre lang bis zum Abschluss."

Alexander, 19, arbeitet ehrenamtlich mit Flüchtlingen in seiner Kirche.

„In unserer Gemeinde ist das Versagen der Asylpolitik allzu klar und das macht mich wütend. Unsere Kirche ist aber auch ein Symbol für die Hilfsbereitschaft einer Gesellschaft, die nicht wegsehen will. Wir unterstützen Flüchtlinge mit Sachspenden. Und darüber hinaus: Ich höre ihnen zu, um ihnen ein Stück Normalität zurückzugeben. Meiner Meinung nach ist das die beste Art und Weise, sich zu engagieren."

Do not write outside the box

0 6 . 1 Wer hat Leas Interesse am Umweltschutz erweckt?

[1 mark]

0 6 . 2 Wo sind die anderen Umweltgruppen, mit denen Leas Gruppe vernetzt ist?

[1 mark]

0 6 . 3 Welche **zwei** Vorteile bringt die Zusammenarbeit mit anderen Gruppen für Lea persönlich?

[2 marks]

0 6 . 4 Wie hilft Charlotte den „Risikoschülern“?

[1 mark]

0 6 . 5 Warum findet Charlotte es wichtig, dass Kinder ihren Schulabschluss bekommen? Geben Sie **zwei** Details an.

[2 marks]

Question 6 continues on the next page

Do not write outside the box

0 6 . 6 Worüber ärgert sich Alexander?

[1 mark]

0 6 . 7 Was für Hilfe leistet Alexanders Kirche?

[1 mark]

0 6 . 8 Wie gibt Alexander den Flüchtlingen ein Stück der Normalität zurück?

[1 mark]

10

Do not write outside the box

0 7 **Österreichische Künstlerinnen im 20. Jahrhundert**

Lesen Sie den Text. Lesen Sie die Aussagen und wählen Sie jeweils die Ergänzung, die mit dem Sinn der Diskussion am besten übereinstimmt. Schreiben Sie den richtigen Buchstaben ins Kästchen.

Österreichische Künstlerinnen hatten es zu Beginn des 20. Jahrhunderts schwer. Malerinnen wie Rosa Mayreder setzten sich für ihr Recht auf höhere Bildung ein, während Aktivistinnen wie Adelheid Popp für bessere Arbeitsbedingungen und gerechten Lohn stritten. Das war nicht umsonst. Auf das Frauenwahlrecht 1918 folgte zwei Jahre später die Gelegenheit für Frauen, sich an der Wiener Akademie ausbilden zu lassen. Zuvor war es für junge Künstlerinnen nur möglich, Wissen und Fähigkeiten in kostspieligem Privatunterricht zu erwerben. Allzu lange herrschte in Wien die Meinung, es wäre gegen den guten Geschmack, wenn Frauen mit Nacktmodellen arbeiteten.

Einige Pionierinnen wie die einmalige Tina Blau siedelten sich in München an, weil sie dort von dem besser entwickelten Ausbildungssystem für Künstlerinnen profitieren wollten. Damit war allerdings eine Karriere als Künstlerin noch nicht gesichert. Voraussetzung dafür waren die Beteiligung an Ausstellungen, der Aufbau von Netzwerken sowie Kontakte zu Sammlerinnen und Sammlern. Das Talent von Tina Blau wurde früh von dem berühmten Maler Jakob Emil Schindler entdeckt und gefördert. Die beiden Künstler teilten sich ein Atelier und reisten zusammen nach Italien. Aber Tina Blau entwickelte bald ihre eigene Art von Impressionismus. Sie blieb diesem Stil bis ins hohe Alter treu.

Malerinnen wie Tina Blau wurde 2019 in Wien eine längst überfällige Ausstellung gewidmet. Laut der Organisatorin Sabine Fellner sei es wichtig, die Beiträge solcher Frauen zur männlich dominierten Kunstszene des frühen 20. Jahrhunderts zu würdigen. Diese Ausstellung fand großen Anklang bei Kunstfans aus Nah und Fern.

0 7 . 1 Österreichische Künstlerinnen…

A	hatten in den Jahren nach 1900 immer weniger Erfolg.
B	erlebten um 1900 schwierige Zeiten.
C	arbeiteten bis 1900 selbständig.

☐ **[1 mark]**

Question 7 continues on the next page

Do not write outside the box

0 7 . 2 Rosa Mayreder wollte…

A	die Bildungssituation von Künstlerinnen verbessern.
B	die Kosten der höheren Bildung verringern.
C	die Qualität der Bildung an Kunsthochschulen erhöhen.

[1 mark]

0 7 . 3 Frauen durften...

A	1918 an der Wiener Akademie studieren.
B	an der Wiener Akademie studieren, bevor sie das Wahlrecht erhielten.
C	wählen, bevor sie Zugang zu der Wiener Akademie bekamen.

[1 mark]

0 7 . 4 Der Privatunterricht…

A	war früher die einzige Bildungsmöglichkeit für Künstlerinnen gewesen.
B	machte es für Künstlerinnen möglich, Geld zu verdienen.
C	gab Künstlerinnen die Möglichkeit, mit Nacktmodellen zu arbeiten.

[1 mark]

Do not write outside the box

0 7 . 5 Tina Blau…

A	half bei der Entwicklung eines Ausbildungssystems in München.
B	war die erste von vielen Künstlerinnen, die nach München kamen.
C	zog nach München, um eine bessere Ausbildung zu genießen.

[1 mark]

0 7 . 6 Künstlerinnen…

A	konnten ihre Werke ausstellen, wenn sie zuerst Karriere gemacht hatten.
B	mussten Netzwerke aufbauen, um ihre Karrieren zu fördern.
C	wollten damals auch Karrieren als Sammlerinnen entwickeln.

[1 mark]

0 7 . 7 Tina Blau…

A	fand schnell ihren eigenen Stil.
B	wurde spät im Leben berühmt.
C	zeigte ihr Talent, als sie in Italien unterwegs war.

[1 mark]

Question 7 continues on the next page

Do not write outside the box

0 7 . 8 Im Jahr 2019…

A	erinnerte man auch an die Männer, die die Kunstszene dominierten.
B	wurde Wiens bislang größte Kunstausstellung eröffnet.
C	feierte man mit gutem Grund Malerinnen wie Tina Blau.

[1 mark]

0 7 . 9 Die Ausstellung in Wien…

A	gefiel Menschen jeden Alters.
B	lockte Besucher aus vielen Orten an.
C	war bei Männern und Frauen beliebt.

[1 mark]

9

Do not write outside the box

0 8 **Ein Unfall in Wien**

Lesen Sie den Text unten. Es handelt sich um ein österreichisches Ehepaar, das in der Hauptstadt Wien einen Straßenunfall sieht. Beantworten Sie die Fragen **auf Deutsch**. Schreiben Sie direkte Antworten auf die Fragen und geben Sie nur die notwendigen Informationen. Sie brauchen nicht immer in vollständigen Sätzen zu schreiben.

Es war ein schöner Sommerabend des Jahres 1913. Herr Albrecht ging mit seiner Frau in der großen Residenzstadt Wien eine breite, belebte Straße hinunter. Das aristokratische Ehepaar war konventionell in seiner Kleidung wie in seiner Sprache.

Die beiden hielten nun plötzlich an, weil sie vor sich einen Unfall bemerkten. Schon einen Augenblick vorher war ein schwerer, scharf gebremster Lastwagen seitwärts gerutscht und stand jetzt da. Wie die Bienen um den Bienenkorb hatten sich neugierige Menschen sofort um den Unfall gesammelt. Grau wie Packpapier stand der Lastwagenfahrer in der Mitte, von seinem Wagen heruntergekommen. Er erklärte den Passanten mit großen Gesten den Unglücksfall. Die Passanten sahen dann in die Tiefe eines Lochs, wo ein Mann bewusstlos dalag, der vorher am Bürgersteig gestanden hatte.

Alle stimmten zu, dass der Verunglückte selbst zu Schaden gekommen war, weil er nicht gut aufgepasst hatte.

Einige Passanten knieten bei dem Verunglückten im Loch nieder, um ihm zu helfen; sie versuchten ihn aufzurichten und dann im Gegenteil, ihn wieder hinzulegen. Das sollte die Zeit ausfüllen, bis mit der Rettungsgesellschaft qualifizierte Hilfe käme.

Die Situation wurde wie etwas Normales behandelt.

„Meinen Sie, dass er tot ist?“ fragte Frau Albrecht. Sie hatte noch immer das unverdiente Gefühl, etwas Besonderes erlebt zu haben, da motorisierte Wagen erst vor kurzem nach Europa gekommen waren.

„Ich hoffe, er lebt,“ antwortete ihr Mann. Der neue Fortschritt im Verkehr beunruhigte den traditionsliebenden Herrn Albrecht. Er hatte die für ihn schockierenden Unfallstatistiken Amerikas gelesen, wo man schon seit langem Auto fuhr.

Adapted from Robert Musil, *Der Mann ohne Eigenschaften*

Question 8 continues on the next page

Do not write outside the box

0 8 . 1 In welcher Jahreszeit fand diese Geschichte statt?

[1 mark]

0 8 . 2 Was taten Herr Albrecht und seine Frau, sobald sie den Unfall sahen?

[1 mark]

0 8 . 3 Was war mit dem Wagen passiert? Geben Sie **zwei** Details an.

[2 marks]

0 8 . 4 Wie beschreibt der Autor die Passanten, die um den Lastwagenfahrer herumstanden?

[1 mark]

0 8 . 5 Wer war laut den Passanten schuld am Unfall?

[1 mark]

0 8 . 6 Wie halfen die Passanten dem Verunglückten, während sie auf die Rettungsgesellschaft warteten? Geben Sie **zwei** Details an.

[2 marks]

Do not write outside the box

0 8 . 7 Was fürchtete Frau Albert in der Wartezeit?

[1 mark]

0 8 . 8 Wie dachte Herr Albrecht über motorisierte Wagen?

[1 mark]

10

Turn over for the next question

Do not write outside the box

0 9 **Ein Blog für Stiefmütter in Deutschland**

In einer Online-Zeitschrift lesen Sie dieses Interview über einen Blog für Stiefmütter. Schreiben Sie **auf Deutsch** in nicht mehr als 90 Wörtern eine Zusammenfassung des Interviews. Benutzen Sie vollständige Sätze. Benutzen Sie wo möglich Ihre eigenen Wörter.

Achten Sie auf folgende Punkte:

- die Schwierigkeiten, die Frau Vollmer als neue Stiefmutter hatte (**zwei** Details) **[2 marks]**
- wie Väter Probleme verursachen können (**zwei** Details) **[2 marks]**
- **drei** Ratschläge für Stiefmütter. **[3 marks]**

Bewertung Ihrer Sprache: maximal fünf Punkte. **[5 marks]**

Frau Vollmer, Sie schreiben seit zwei Jahren einen Blog für Stiefmütter. Warum haben Sie diesen Blog gestartet?

Als ich Stiefmutter wurde, merkte ich bald: Es gibt keine Bücher und keine Webseiten, die Frauen mit dieser neuen Rolle helfen. Deswegen habe ich selber einen Blog gestartet.

Wie war Ihre persönliche Situation?

Mit den drei Kindern meines neuen Partners war das Verhältnis ziemlich unkompliziert – bis wir heiraten wollten. Dann brach die älteste Tochter meines zukünftigen Mannes den Kontakt ab. Für uns beide war das schrecklich. Wie konnten wir sie überzeugen, dass wir sie liebten? Glücklicherweise klappte es mit den zwei jüngeren Kindern besser. Das fand ich beruhigend.

In Ihrem Blog beziehen Sie sich auf die Rolle des Vaters. Warum?

Der Vater kann das Verhältnis zwischen Stiefmutter und Kindern entweder erleichtern oder erschweren. Es ist ideal, wenn er der Brückenbauer ist. Aber in Wirklichkeit passiert das sehr selten. Allzu oft wird er zum Spaßpapa und erlaubt den Kindern alles. Oder er verwöhnt sie mit Süßigkeiten und Ähnlichem. Es ist besser, wenn Vater und Stiefmutter die Kinder auf gleiche Weise erziehen.

Welchen Rat geben Sie Stiefmüttern?

Jeder Fall ist anders, aber es gibt bestimmte Grundsätze. Viele Frauen, die in die Stiefmutter-Rolle kommen, werden mit dem Vorurteil der bösen Stiefmutter konfrontiert. Sie müssen dann auf ihre Weise dagegen kämpfen. Also: Nehmen Sie sich zuerst genug Zeit für die Vorbereitung auf die Aufgabe als Stiefmutter. Das wird Ihnen helfen, den anfänglichen Stress zu bewältigen. Bauen Sie Ihre Beziehung zum Stiefkind langsam auf. Das kann Jahre in Anspruch nehmen. Und bemühen Sie sich um einen guten Kontakt zur echten Mutter. Dadurch vermeiden Sie schädliche Loyalitätskonflikte beim Kind.

Do not write outside the box

12

Turn over ►

Do not write outside the box

1 0 **Integration in Deutschland**

Lesen Sie den folgenden Artikel über Integration in Deutschland. Übersetzen Sie dann den englischen Text **ins Deutsche**.

[10 marks]

Willkommen in Deutschland: Je mehr man weiß, desto besser geht die Integration

Viele neue Einwanderer aus Syrien wollen sich so schnell wie möglich in ihrem Gastland integrieren. Aber die wichtigsten Sitten und Gebräuche einer Gesellschaft stehen in keinem Buch. Die beste Unterrichtsmethode ist der Alltag: Erst wenn man hier lebt, lernt man ungeschriebene Regeln.
Zum Beispiel: Küsst man sich, wenn man eine neue Person kennen lernt?
Bei Bahnreisen darf man nicht zu spät am Bahnhof ankommen, denn Züge fahren pünktlich ab. Wer sich in Deutschland anpassen will, der muss schnellstens solche Dinge lernen.
Auch haben viele Neuankömmlinge es schwer, weil sie äußerst wenig Geld haben. Das gilt besonders für Flüchtlinge. Wenn sie hier ankommen, sind sie froh, weil sie außer Gefahr sind. Bald beginnen sie aber davon zu träumen, sich einmal teure Sachen leisten zu können.

In order to become integrated, refugees must learn a lot. It's important that they respect the unwritten rules of their host country in everyday life. It is not enough if they simply contribute economically.

Khalid used to live in Syria and had fled to Europe before the war. He found the first weeks hard because he didn't understand German society and didn't have any money. On the other hand he was happy to be out of danger. Today he helps asylum seekers who have just arrived in the country. "The more quickly you adapt, the more easily you will achieve your goal."

Do not write outside the box

10

Turn over for the next question

Do not write outside the box

1 1 **Eine Ausstellung über Ostberlin**

You read this item in a German newspaper. Translate the item into **English**.

[10 marks]

Eine beeindruckende Ausstellung stellt das Leben vor 1990 in der Hauptstadt der ehemaligen DDR dar. Mit Hunderten von Fotos und Gegenständen kann der Besucher einen Blick auf Ostberlin zwischen den späten 60er Jahren und der Wiedervereinigung werfen. Nicht alles war, wie es erzählt wird. Man sieht zum Beispiel auf den Bildern, dass viele der Geschäfte nicht dem Staat gehörten. Die Ostberliner waren keine schwachen Bürger: Sie gingen zum Teil ihren eigenen Weg und wagten sogar politische Auseinandersetzungen. Die Schau soll mehr als nostalgische Gefühle wecken. Vor allem zeigt sie das menschliche Gesicht der Stadt und die Widersprüche des sozialistischen Systems.

Do not write outside the box

10

END OF QUESTIONS

Do not write outside the box

There are no questions printed on this page

DO NOT WRITE ON THIS PAGE
ANSWER IN THE SPACES PROVIDED

Do not write outside the box

Question number	**Additional page, if required.** **Write the question numbers in the left-hand margin.**

Do not write outside the box

Question number	**Additional page, if required.** **Write the question numbers in the left-hand margin.**
	Copyright information For confidentiality purposes, all acknowledgements of third-party copyright material are published in a separate booklet. This booklet is published after each live examination series and is available for free download from www.aqa.org.uk. Permission to reproduce all copyright material has been applied for. In some cases, efforts to contact copyright-holders may have been unsuccessful and AQA will be happy to rectify any omissions of acknowledgements. If you have any queries please contact the Copyright Team. Copyright © 2020 AQA and its licensors. All rights reserved.